

**Stadtsparkasse München;
Jahresabschluss 2013;
Verwendung des Jahresüberschusses**

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 00751

Bekanntgabe in der Vollversammlung vom 30.07.2014
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Finanzausschusses vom 29.07.2014
Der Ausschuss hat den Vortrag zur Kenntnis genommen.

II. Bekanntgabe

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

IV. WV Stadtkämmerei RL-S2

Stadtkämmerei

Referatsleitung

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An die Stadtparkasse München
Sparkassenstr. 2
80331 München

z. K.

Am

I.A.

Telefon: 233 – 9 20 85
Telefax: 233 – 2 89 98

Stadtkämmerei
Referatsleitung

**Stadtsparkasse München;
Jahresabschluss 2013;
Verwendung des Jahresüberschusses**

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 00751

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Vorlage des Jahresabschlusses der Stadtsparkasse mit Lagebericht an die LHM gemäß § 20 Abs. 3 SpkO
Inhalt	Darstellung von Jahresabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Verwendung des Jahresüberschusses der Stadtsparkasse
Entscheidungsvorschlag	
Gesucht werden kann im RIS auch nach:	Stadtsparkasse, Jahresabschluss, Jahresüberschuss

**Stadtparkasse München;
Jahresabschluss 2013;
Verwendung des Jahresüberschusses**

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 00751

Vorblatt zur Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1 Jahresabschluss und Lagebericht	3
1.1 Jahresbilanz	3
1.2 Gewinn- und Verlustrechnung	5
2 Verwendung des Jahresüberschusses	8
II. Bekanntgabe	9

Telefon 233 -92 085
Telefax 233 -28 998

Stadtkämmerei
Referatsleitung

**Stadtsparkasse München;
Jahresabschluss 2013;
Verwendung des Jahresüberschusses**

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 00751

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München ist nach Erteilung des Bestätigungsvermerks durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern und der Feststellung durch den Verwaltungsrat der Sparkasse zusammen mit dem Lagebericht der Landeshauptstadt München als Trägerin der Stadtsparkasse München vorzulegen (§ 20 Abs. 3 Verordnung über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Sparkassen - Sparkassenordnung - SpkO).

Der Geschäftsbericht (Anlage) enthält die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 sowie den Lagebericht für das Jahr 2013. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern am 15.05.2014 erteilt worden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse München ist ebenfalls am 15.05.2014 erfolgt. Der Offenlegungsbericht (Anlage) enthält ergänzende Informationen zu den Eigenmitteln und Risikopositionen bzw. zum Risikomanagement der Stadtsparkasse.

Der Geschäftsbericht informiert zudem über die Aktivitäten, das wirtschaftliche Umfeld und die Kundenorientierung der Stadtsparkasse München im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse hat in seiner Sitzung am 15.05.2014 auch über die Verwendung des erwirtschafteten Jahresüberschusses entschieden und hierbei eine teilweise Abführung an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke beschlossen (vgl. Nr. 2).

1 Jahresabschluss und Lagebericht

1.1 Jahresbilanz

Die **Bilanzsumme** der Sparkasse München hat sich im Geschäftsjahr 2013 um 0,112 Mrd. Euro oder 0,7 % auf 16,2 Mrd. Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert vorrangig aus einem Anstieg der Forderungen an Kunden.

Entwicklung der Bilanzsumme in den Jahren 2009-2013:

Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Steigerung in Mrd. Euro	Steigerung in %
2009	15,222	0,155	1,0
2010	15,172	-0,049	-0,3
2011	15,626	0,454	3,0
2012	16,130	0,504	3,2
2013	16,242	0,112	0,7

Die von der Sparkasse erwirtschafteten Rücklagen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden als Kernkapital die wesentliche Grundlage für die nach den kreditwirtschaftlichen Vorschriften zu bildenden **Eigenmittel**. Die Sparkasse München verfügt entsprechend der Jahresbilanz über ein Eigenkapital von 1.081 Mio. Euro.

Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2009-2013:

Jahr	Eigenkapital in Mio. Euro	Steigerung in Mio. Euro	Steigerung in %
2009	900	49	5,8
2010	949	49	5,4
2011	995	46	4,8
2012	1.043	48	4,9
2013	1.081	38	3,7

Das Eigenkapital stellt zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, welcher zum Jahresende mit unverändert 340 Mio. Euro dotiert war, das Kernkapital dar, welches zum 31.12.2013 unter Berücksichtigung der Ausschüttung (vgl. Nr. 2) bei 1.421 Mio. Euro lag.

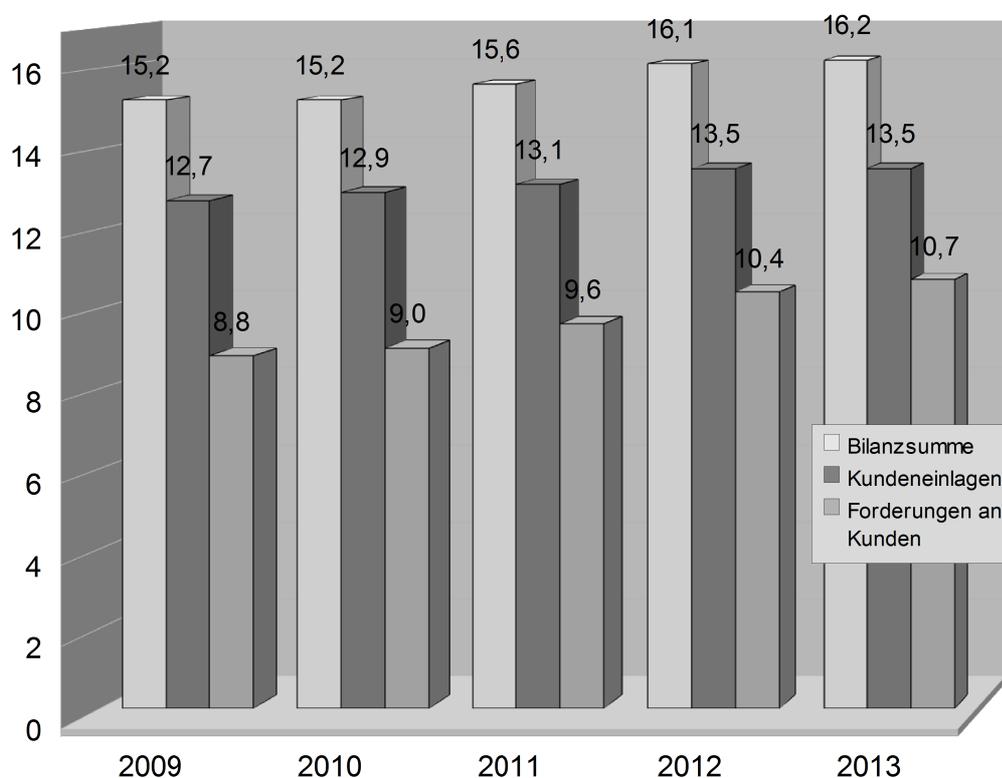
Die Sparkasse überschreitet deutlich den von der Solvabilitätsverordnung geforderten Mindestwert. Die ab dem Jahre 2014 gültigen verschärften Eigenkapitalanforderungen aus der ersten Umsetzungsstufe von „Basel III“ erfüllt die Sparkasse. Die stufenweise wirksam werdenden weiteren Eigenkapitalanforderungen nach „Basel III“ können nach derzeitigem Kenntnisstand vollumfänglich eingehalten werden.

Die **Einlagen von Kunden** inklusive verbriefter Verbindlichkeiten lagen mit 13,5 Mrd. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Die **Forderungen an Kunden** haben sich im Geschäftsjahr 2013 um 321 Mio. Euro oder 3,1 % erhöht. Der Gesamtbestand stieg damit auf 10,7 Mrd. Euro.

Geschäftsentwicklung der Jahre 2009-2013:

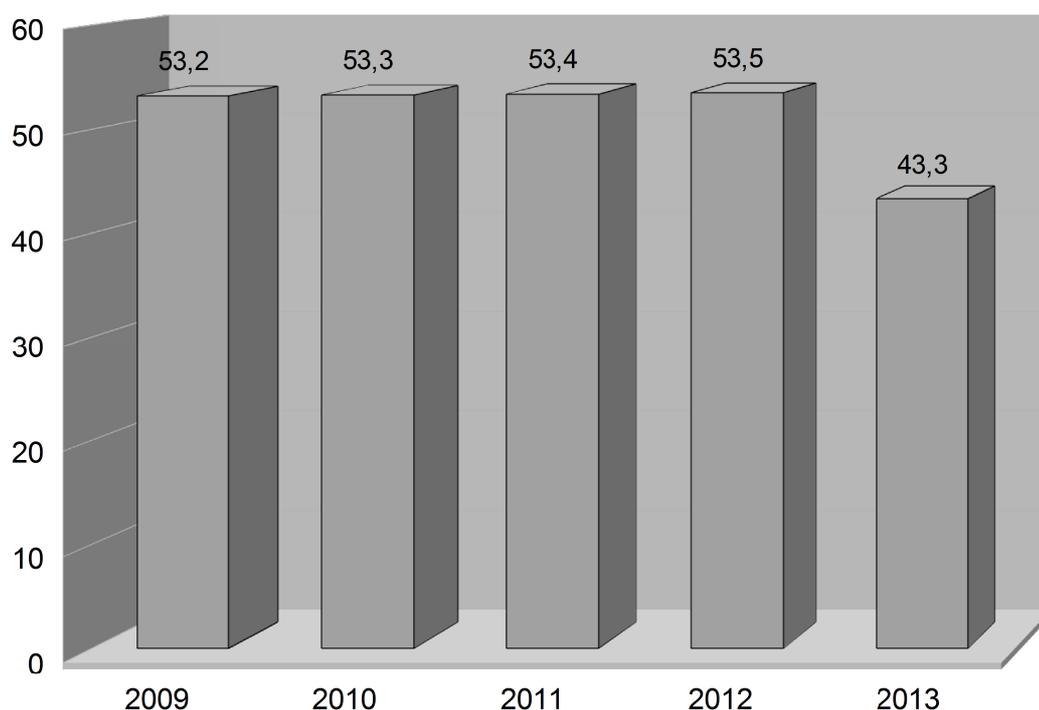
Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Einlagen in Mrd. Euro	Forderungen in Mrd. Euro
2009	15,2	12,7	8,8
2010	15,2	12,9	9,0
2011	15,6	13,1	9,6
2012	16,1	13,5	10,4
2013	16,2	13,5	10,7



1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtparkasse München erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen **Jahresüberschuss** von 43,3 Mio. Euro, der damit unter dem Niveau des Vorjahres von 53,5 Mio. Euro liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 10,8 Mio. Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von 32,5 Mio. Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro).

Entwicklung des Jahresüberschusses 2009 – 2013 (in Mio. Euro):

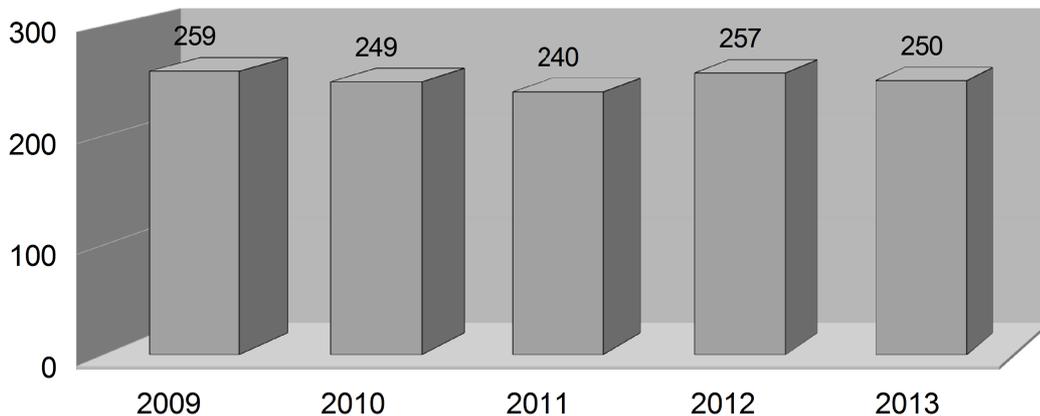


Das Zinsgeschäft ist auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtparkasse München. Dort erzielte sie im Jahre 2013 einen **Zinsüberschuss** in Höhe von 243 Mio. Euro, der damit um 14,1 % unter dem Vorjahresniveau (284 Mio. Euro) lag. Der Rückgang ist bedingt durch die rückläufigen Zinsen, die zu geringeren Margenerträgen aus Kundeneinlagen und zu erhöhten Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften führten. Der Zinsüberschuss wird durch Close-Out-Zahlungen für Zinsswaps in Höhe von 38 Mio. Euro belastet, die lt. Vorstand in den Folgejahren durch einen verbesserten Zinsüberschuss vollständig kompensiert werden.

Der **Provisionsüberschuss** stieg mit 77 Mio. Euro um 3,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 74 Mio. Euro. Er erreichte im Jahre 2013 damit einen Anteil von 31,7 % am Zinsüberschuss (2012: 26,4 %).

Der **Verwaltungsaufwand** der Stadtparkasse München sank um 7 Mio. Euro oder 2,7 % auf 250 Mio. Euro (Vorjahr 257 Mio. Euro).

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen 2009 – 2013 (in Mio. Euro):



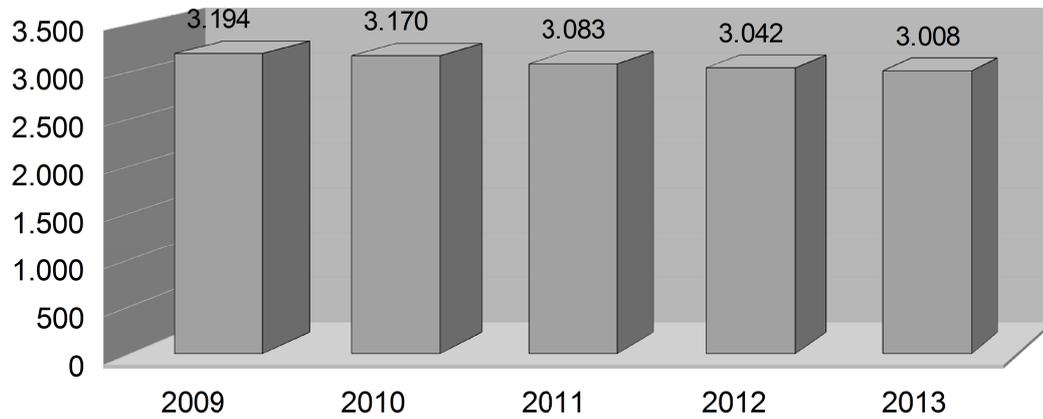
Der Rückgang hat seine Ursache sowohl im Personalaufwand (- 5 Mio. Euro) als auch im Sachaufwand (- 2 Mio. Euro).

Der **Personalaufwand** reduzierte sich um 5,0 Mio. Euro oder 2,7 % auf 173,3 Mio. Euro. Während die Aufwendungen für Löhne und Gehälter weitgehend konstant blieben, verminderten sich die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung um 5,0 Mio. Euro oder 9,2 %. Die Sparkasse begründet dies mit ihrem weiterhin konsequenten Kostenmanagement.

Der **Sachaufwand** sank gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 2,0 Mio. Euro oder 2,5 % auf 77,0 Mio. Euro.

Die Stadtparkasse München beschäftigte zum 31.12.2013 insgesamt 3.008 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.042). Davon waren 265 Auszubildende (Vorjahr: 285).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2009 – 2013:



Die direkten **Steuerleistungen** an die Landeshauptstadt München (Gewerbsteuer, Grundsteuer) betragen für das Jahr 2013 insgesamt 12,7 Mio. Euro und liegen damit um 4,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 16,9 Mio. Euro.

In den Jahren 2009 – 2013 zeigt sich folgende Entwicklung der Steuerleistungen:

Jahr	Gewerbsteuer in Mio. Euro	Grundsteuer in Mio. Euro	Gesamt in Mio. Euro
2009	21,4	0,8	22,2
2010	22,7	0,8	23,5
2011	21,6	0,8	22,4
2012	16,1	0,8	16,9
2013	11,9	0,8	12,7

Die Stadtparkasse München ist mit der Bekanntgabe vorgenannter Steuerleistungen einverstanden.

2 Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Sparkasse München im Geschäftsjahr 2013 betrug 43.270.598 Euro. Seitens der Sparkasse wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses vorweg der Sicherheitsrücklage zuzuführen (§ 21 Abs. 2 Satz 2 SpkO). Eingestellt wurden exakt 10,8 Mio. Euro. Über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 32.470.598 Euro hatte der Verwaltungsrat der Sparkasse zu entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 15.05.2014 beschlossen, einen Betrag von 5,0 Mio. Euro an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke auszuschütten. Über die Verwendung der nach Steuerabzug verbleibenden Mittel von 4.208.750 Euro wird im Rahmen der Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2014 entschieden werden.

Die Sparkassenordnung räumt dem Verwaltungsrat in Abhängigkeit vom Verhältnis der Rücklagen zu den risikotragenden Aktiva der Sparkasse die Möglichkeit ein, bis zu einem Viertel des Bilanzgewinns an den Träger für gemeinnützige Zwecke abzuführen (§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1, 2 SpkO). Die rechtlich mögliche Abführung wäre damit bei maximal 8.117.649 Euro gelegen. Dieser zulässige Höchstbetrag wurde vom Verwaltungsrat nicht vollständig ausgeschöpft.

Von den Bilanzgewinnen der letzten Geschäftsjahre wären gem. § 21 Abs. 3 SpkO folgende Gewinnabführungen an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München möglich gewesen:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
mögliche Gewinnabführung (Mio. Euro)	9,98	9,98	10,02	10,04	8,12
erfolgte Gewinnabführung (Mio. Euro)	6,00	7,50	5,00	5,00	5,00

Den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 von 27.470.598 Euro hat der Verwaltungsrat mit o.g. Beschluss der Sicherheitsrücklage der Stadtparkasse zugeführt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 kommt damit zu 15 % gemeinnützigen Zwecken und zu 85 % der Stärkung der Eigenkapitalbasis der Stadtparkasse München zugute.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr 2.7.2 der AGAM war wegen dem Druck der Anlagen nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, weil nach Vorlage des Jahresabschlusses gemäß § 20 Abs. 3 SpkO eine zeitnahe Kenntnisnahme durch den Sparkassenträger erfolgen soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, hat Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat/-rätin

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

- IV. WV Stadtkämmerei RL-S2

Stadtkämmerei
Referatsleitung

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. **An die Stadtparkasse München**

Sparkassenstr. 2
80331 München

z.K.

Am

I.A.